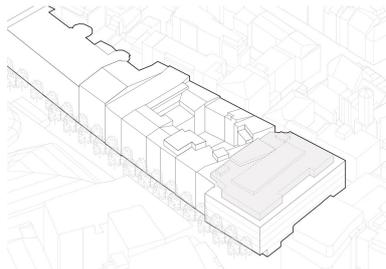
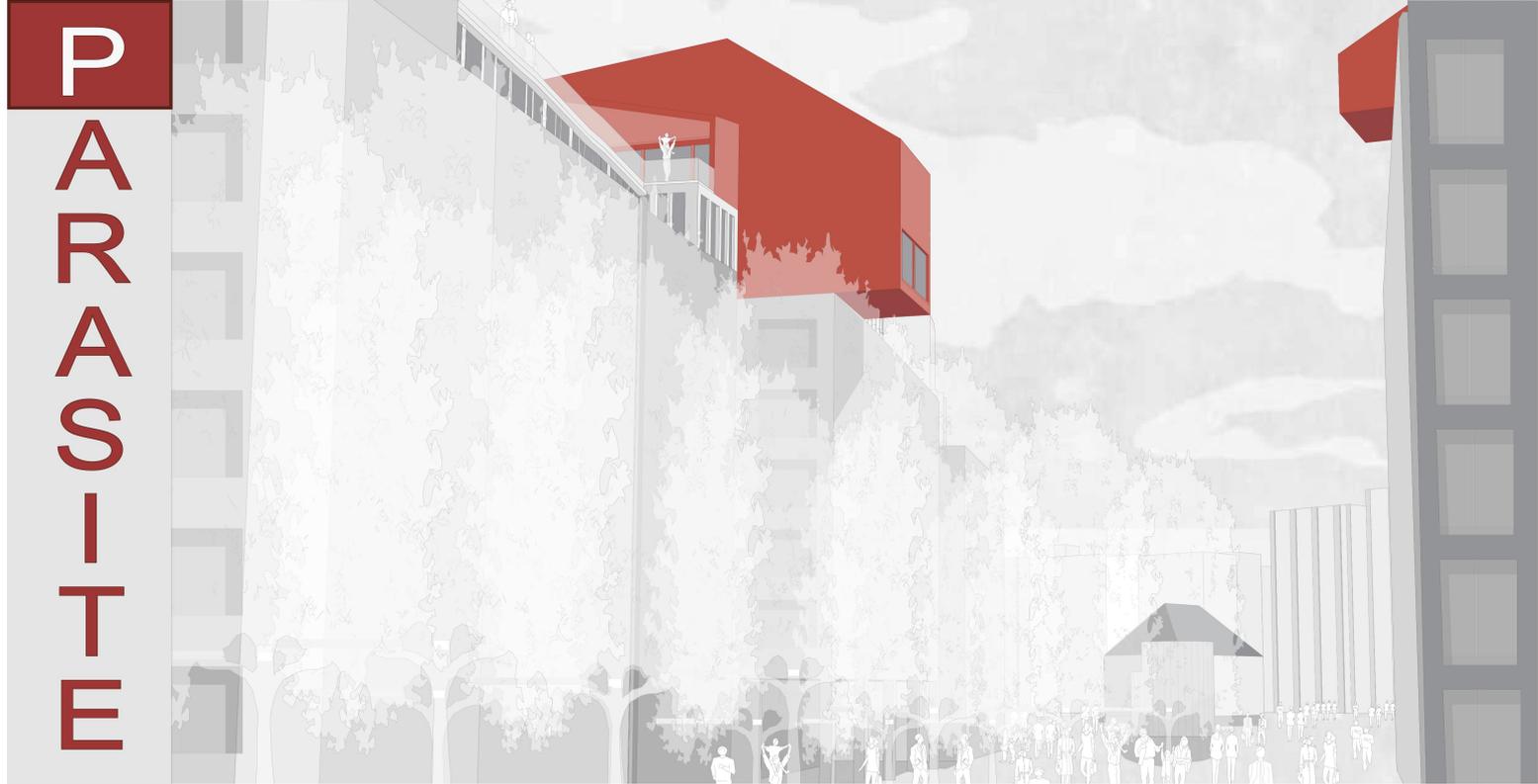


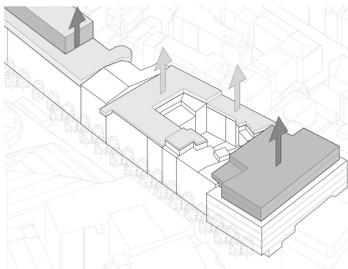
P A R A S I T E



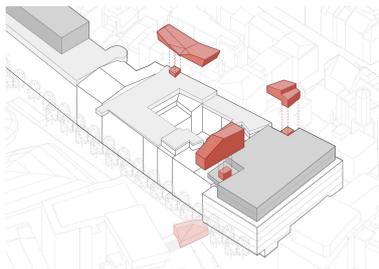
BESTANDSANALYSE & VERORTUNG

In der Frankfurter Innenstadt ist Veränderung die einzige Kontinuität. Daher wird der Stadtraum in seiner Nutzung immer wieder neu interpretiert. Hierbei können gerade Dachlandschaften den Ballungsraum auf mehrere Ebenen entzerren und die zweidimensionale Stadt aufbrechen.

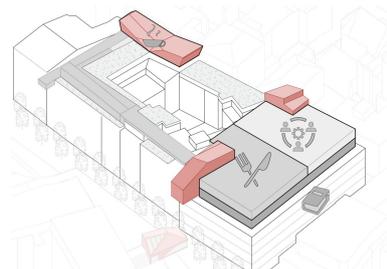
Schon der Bestand bietet Potenzial. Vertikale Erschließungstrakte können mit Freiformen **parasitär** erweitert werden und zu eben jenen neuen Freiräumen und Kulturangeboten führen. Parkflächen im Grünen erweitern das urbane Ambiente. Die Zeil wird zu einer neuen Erlebnisstätte.



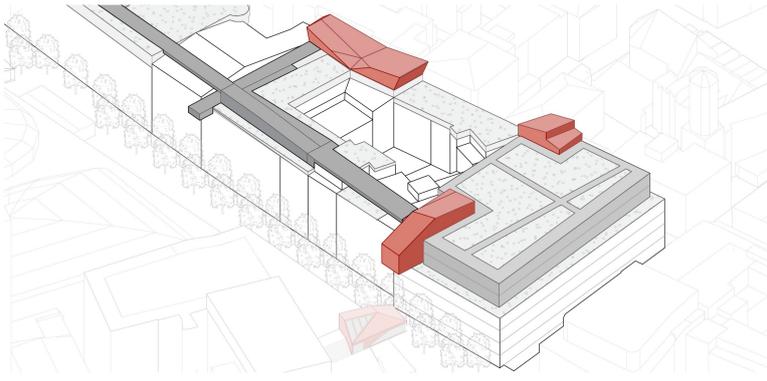
AUFSTOCKUNG IN BESTANDSUMFANG



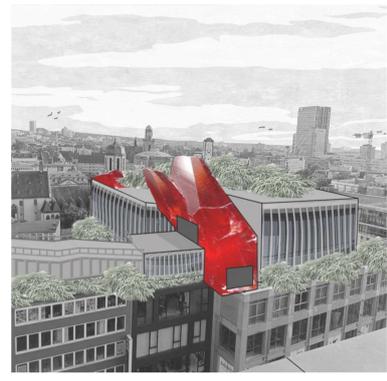
PARASITÄRE ERSCHLIEßUNG



NUTZUNGSaufTEILUNG



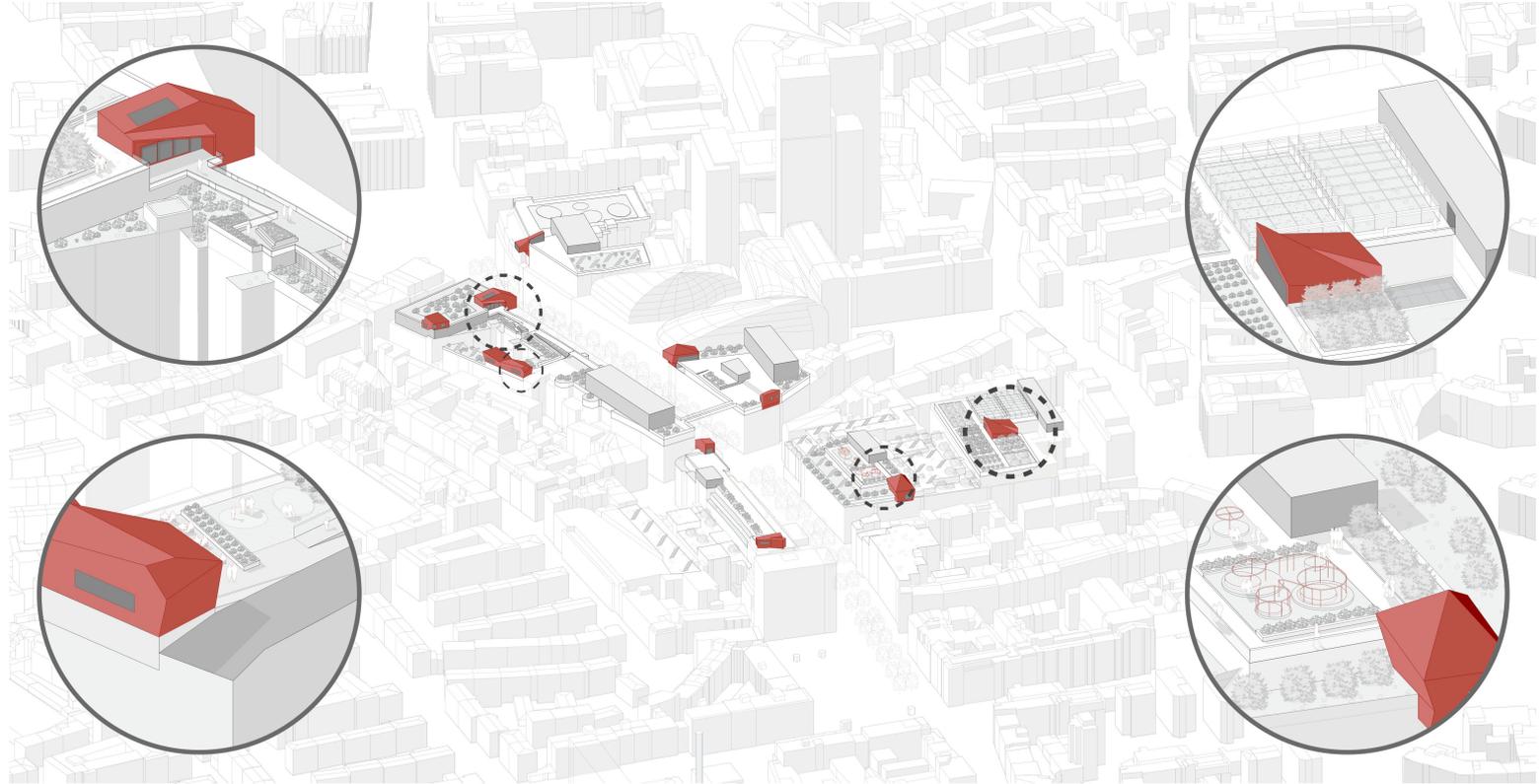
BARRIEREFREIE WEGFÜHRUNG & ANLEGUNG VON GRÜNFLÄCHEN



COLLAGE

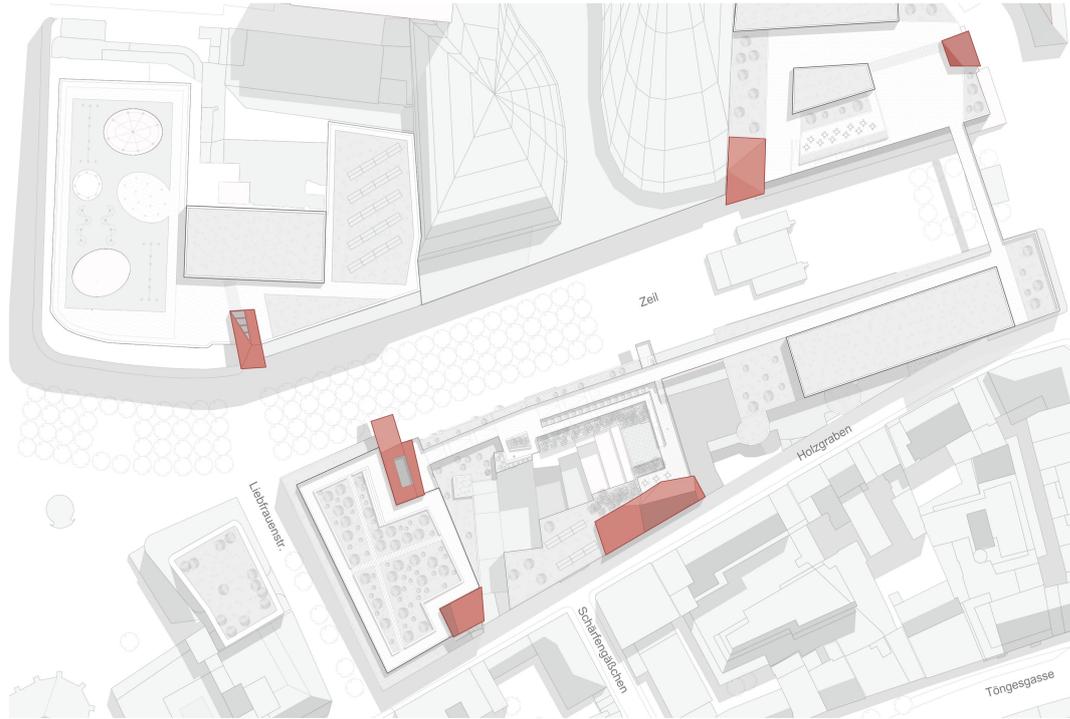


NUTZUNGSVISUALISIERUNG



FREIRAUMAXONOMETRIE

AUSZUG AUS M 1:1000



LAGEPLAN

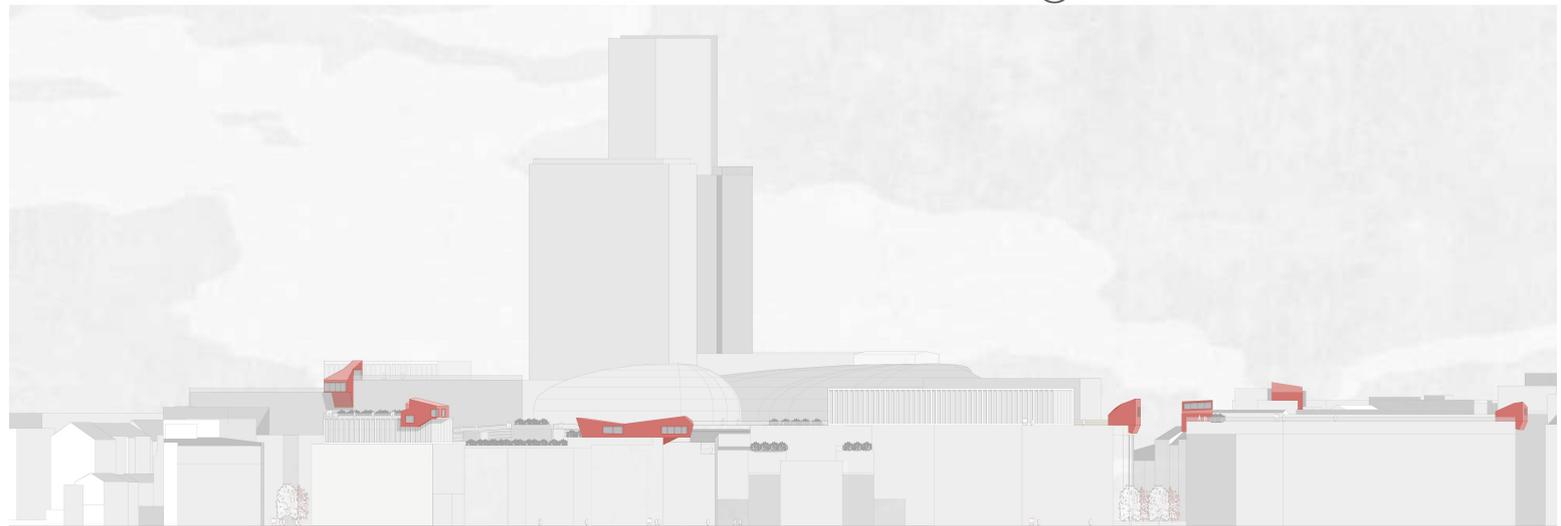
M 1:500



SCHWARZPLAN

M 1:3000

Viele Bereiche der Zeil sind ungenutzte Dachflächen der Kaufhäuser. Mit verbesserter Stützstrukturen lassen sich diese Gebiete mit, relativ einfachen Kubaturen erweitern. Spielflächen für sportliche Beteiligung, von Flanierparkour bis hin zum urbanen Gardening lassen sich diverse Funktionen aufzählen, zu denen die Parasiten führen können. Stilistisch geeint sind die Freiformen durch ihre pikante **rote Farbe**, welche die Aufmerksamkeit von sämtlichen Besuchern der Einkaufsstraße auf sich ziehen und alternative Laufwege aufzeigen. Das Stadtbild wird durch die erweiterte Dachlandschaft neu definiert und beachtet.



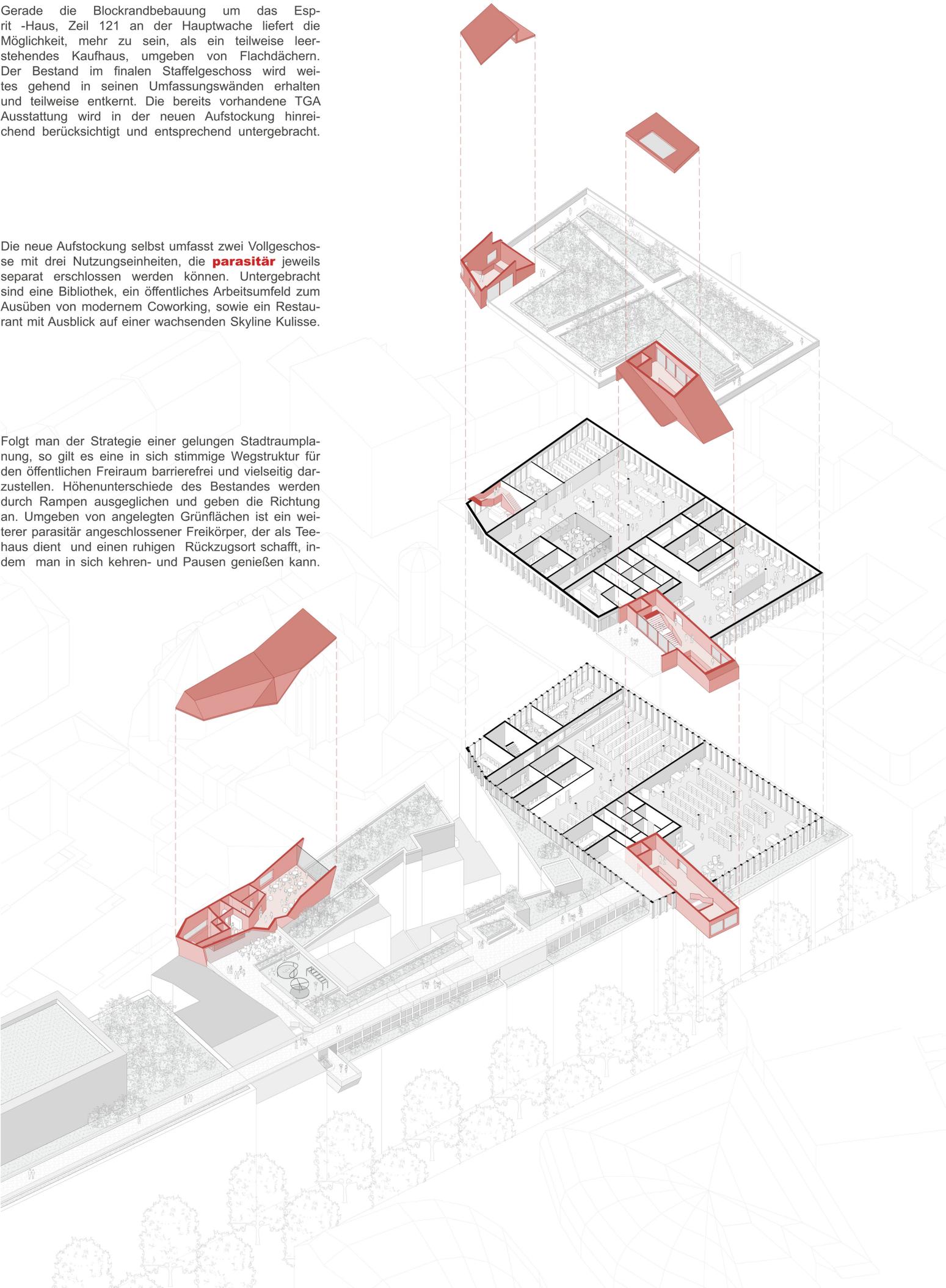
SÜDANSICHT

M 1:500

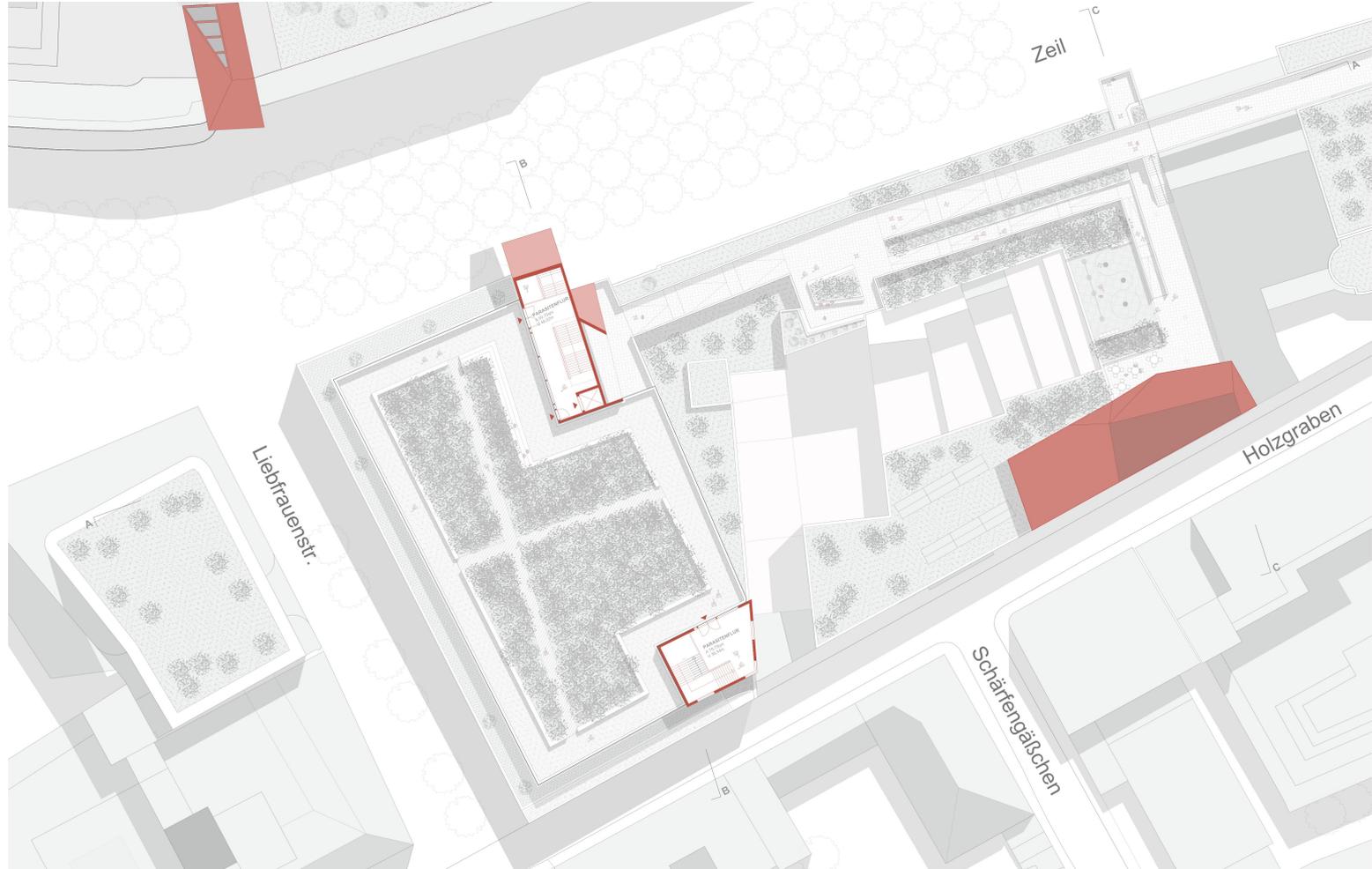
Gerade die Blockrandbebauung um das Espirit-Haus, Zeil 121 an der Hauptwache liefert die Möglichkeit, mehr zu sein, als ein teilweise leerstehendes Kaufhaus, umgeben von Flachdächern. Der Bestand im finalen Staffelgeschoss wird weitgehend in seinen Umfassungswänden erhalten und teilweise entkernt. Die bereits vorhandene TGA Ausstattung wird in der neuen Aufstockung hinreichend berücksichtigt und entsprechend untergebracht.

Die neue Aufstockung selbst umfasst zwei Vollgeschosse mit drei Nutzungseinheiten, die **parasitär** jeweils separat erschlossen werden können. Untergebracht sind eine Bibliothek, ein öffentliches Arbeitsumfeld zum Ausüben von modernem Coworking, sowie ein Restaurant mit Ausblick auf einer wachsenden Skyline Kulisse.

Folgt man der Strategie einer gelungen Stadtraumplanung, so gilt es eine in sich stimmige Wegstruktur für den öffentlichen Freiraum barrierefrei und vielseitig darzustellen. Höhenunterschiede des Bestandes werden durch Rampen ausgeglichen und geben die Richtung an. Umgeben von angelegten Grünflächen ist ein weiterer parasitär angeschlossener Freikörper, der als Teehaus dient und einen ruhigen Rückzugsort schafft, indem man in sich kehren- und Pausen genießen kann.



STRUKTURAUFTEILUNG



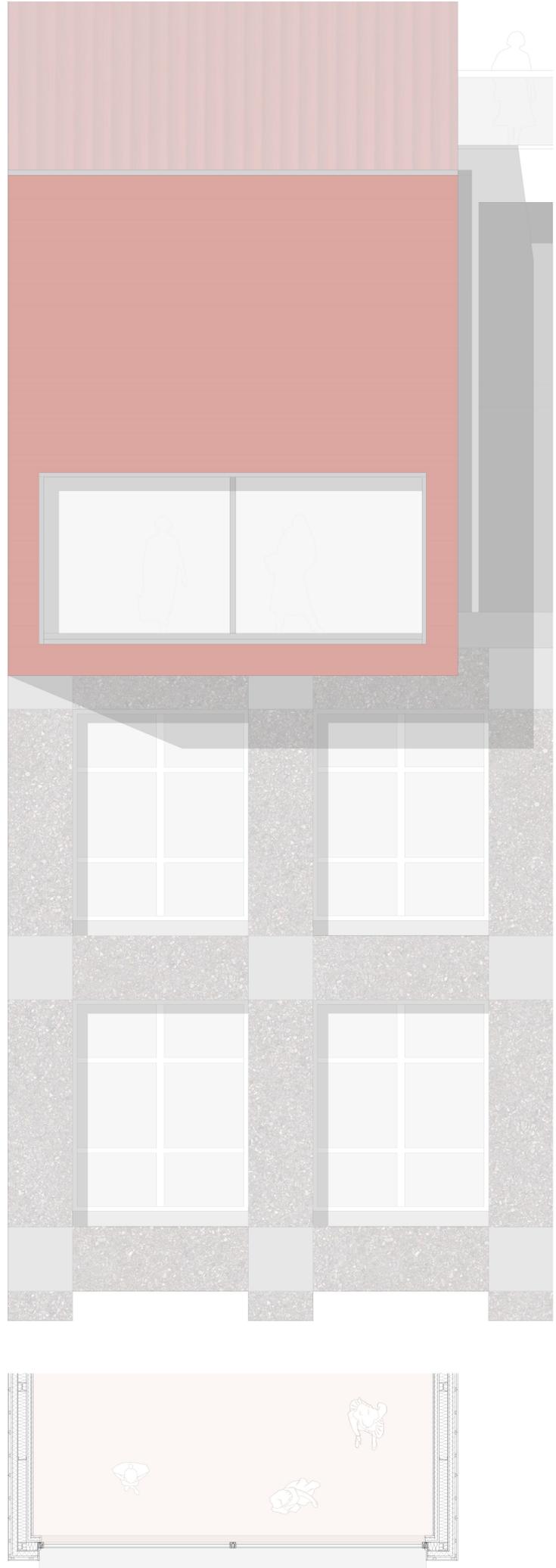
GRUNDRISS LEVEL 3

M 1:200



QUERSCHNITT B-B

M 1:200



FASSADENSCHNITT VOM PARASITEN